

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tagesblatt Riesa.  
Bureau Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain,  
des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontos: Leipzig 21008.  
Stroß Nr. 32.

Nr. 284.

Montag, 6. Dezember 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Riesaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Postgebühr, von Abholung am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 4. Seite des Tagesblattes (7 Spalten) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; getraubener und tabellarischer Satz 10%, Aufschlag, Nachdruck- und Veranlagungsgebühr 20% bei Carl's. Bewilligung Rubrik erlischt, wenn der Betrag verfließt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konten gerät. Jahrgang- und Erschließungs-Riese. Überständige Interaktionsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle überer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Abonnent keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Lang & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Die Maul- und Rinderpest ist ausgebrochen unter dem Viehbestande des Reinhold Rüsse in Wöppitz. Auf die amtliche Bekanntmachung wegen des Ausbruchs der Seuche in Wöppitz wird hingewiesen.  
Großenhain, am 4. Dezember 1920.  
2679 a. E. L. Die Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 592 des Handelsregisters ist heute die Firma Otto Seinemann in Riesa und als deren Inhaber der Bankagist Friedrich Albin Peter in Riesa eingetragen worden. Angegebener Geschäftsgegenstand: Handel mit Bandagen, Handschuhen und Wäsche.  
Amtsgericht Riesa, den 3. Dezember 1920.

Unter Nr. 10 des Vereinsregisters ist heute der Siedlungsverein der Kriegsbekämpften und Hinterbliebenen in Gröba eingetragen worden.  
Amtsgericht Riesa, den 3. Dezember 1920.

## Die argentinische Abordnung der Völkerbundtagung zurückgetreten.

Aus Genf wird gemeldet: Der Führer der argentinischen Delegation Puenredon richtete einen Brief an Herrn Dymans, Präsidenten der Völkerbundtagung, in dem es heißt:

Ohne Umschweife war unser Land bereit, an den Arbeiten des Völkerbundes mitzuwirken mit der Begeisterung und dem Interesse, das man empfindet, wenn man für das gemeinsame Wohl zu arbeiten glaubt. Deshalb bereitete es eine Reihe von Vorschlägen vor, die in den vor der Versammlung verlesenen Erklärungen vom 17. November dargestellt wurden und die gleichzeitig Änderungen des Statuts waren.

Folgendes sind die Vorschläge: Zulassung aller souveränen Staaten, Zulassung der kleinen Staaten ohne Stimmrecht, Bildung eines Rates durch demokratische Wahl, obligatorische Schiedsgerichte und obligatorischer Gerichtshof.

Die Völker werden dem Völkerbund nach seinen Werken beurteilt und nur so an ihn glauben, und nur in einer Atmosphäre des Vertrauens der öffentlichen Meinung kann der Völkerbund leben.

Die Mitglieder dieser Versammlung werden in einigen Tagen auseinandergehen, ohne an die großen Verfassungsfragen heranzutreten zu sein, die gerade der öffentlichen Meinung die besten Garantien für die Weisheit und die Organisationskraft des Bundes gegeben hätten.

Wir hätten uns der Verlagerung jeder Frage von sekundärer Bedeutung angeschlossen, aber wir können es nicht, wenn es sich um wesentliche Vorschläge handelt, welche die vom Völkern ausgehenden Schwierigkeiten zu beseitigen und zu lösen können. Der Hauptzweck unserer Regierung, als sie in diese Versammlung eine Abordnung sandte, war der, durch Änderungsanträge an einer Verfassung mitzuwirken, in der die Regierung die Ideale und Grundzüge zu finden hoffte, die Argentinien nicht auf internationaler Ebene verstoßen hat und von denen es nicht abweichen kann. Nachdem diese Aufgabe durch die Verlagerung der Änderungsanträge sichtlich gescheitert ist, muß die argentinische Abordnung ihre Mitarbeit einstellen. Infolgedessen habe ich in Uebereinstimmung mit den Weisungen meiner Regierung die Ehre, dem Präsidenten und durch ihn der ehrenwerten Versammlung mitzuteilen, daß die argentinischen Delegierten ihre Mission als beendet betrachten.

Die „Liberé“ meldet aus Genf: Die Vertreter der meisten südamerikanischen Republiken auf der Völkerbundtagung sind abgereist auf Befragen ihr Bedauern aus, daß die argentinische Delegation es nicht für nötig gehalten hat, von ihrer Abreise die Delegierten der anderen Republiken zu verabschieden.

## Die Ergebnisse der Londoner Konferenz.

Amfisch wird aus London unterm 4. verlautbart, daß die Konferenz der alliierten Premierminister beendet ist. Die erörterten Fragen um Ästen die Handlungsführung mit Russland, die bevorstehende Reparationskonferenz in Brüssel und die finanziellen Maßnahmen, die im Falle einer Rückkehr Konstantin auf den Thron zu treffen sind. Keynes und Gorge reisen wieder ab.

Aus Paris wird gemeldet: Das Ergebnis der Londoner Konferenz ist folgendes: 1. Der Beschluß des finanziellen Kommissars Grierenlands für den Fall, daß Konstantin den Thron bestiegt. 2. Smyrna wird den Griechen wieder abgenommen, um unter türkische Oberhoheit zurückzuführen, allerdings unter alliiertem Kontrollen. 3. Bezüglich der Wiederannahme der wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland hat das offizielle Frankreich neben dem wirtschaftlichen Projekt Englands an keiner ablehnenden Haltung fest, wird aber dem Privatverkehr mit Russland keine Hindernisse in den Weg legen. 4. Bezüglich der Wiederannahme der Beziehungen zwischen den Alliierten. Am 13. Dezember werden die Delegierten der einzelnen Staaten bestimmt, die am 15. Dezember in Brüssel zu einer Konferenz zusammenkommen werden. Ferner wurde auch das Problem Valästina besprochen. Nach vier Tagen soll eine weitere Konferenz der Alliierten in Paris oder London stattfinden. In Paris wird erklärt, daß die Londoner Konferenz einen diplomatischen Sieg Frankreich darstellt.

Nach einer Meldung des „Matin“ soll Ministerpräsident Poygues erklärt haben, Frankreich verlange von Deutschland nichts Unmögliches, aber Deutschland müsse im ersten Jahre einen bedeutenden Teil seiner Wiedergutmachungsschuld begleichen, die Frankreich für das Staatsjahr 1921 vorgegeben habe. Es handle sich um 16 Milliarden Franken. Wenn es das tue, werde es Frankreich zu Entgegenkommen sowohl hinsichtlich der Frist als auch der Zahlungsart bereit finden. Wenn Frankreich aber auf bösen Willen stoße, dann werde es über die Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, beraten. Der Sonderbevollmächtigter des „Matin“ erklärt, Lloyd George und Bonar Law hätten dem zugestimmt.

## Weiteres Vordringen der Bolschewiken.

Der „Liberé“ wird aus Konstantinobel gemeldet: Nach Meldungen aus zuverlässiger Quelle haben die bolschewistischen Truppen die nordöstliche Grenze Armeniens passiert und das Sowjetregime in Delidjan proklamiert.

Reberles haben sie den Remaxisten ein Ultimatum gestellt, in welchem sie die Räumung Armeniens und der Stadt Kars verlangen.

## Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen am 15. November 1920. Die aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, ist die Gesamtzahl der unterrichteten Erwerbslosen im Reich während der ersten Novemberhälfte weiter zurückgegangen. Verursacht wird dieser Rückgang vor allem durch die allgemeine Geschäftsbelebung, auf die das an sich bedauerliche Sinken unserer Valuta nicht ohne Einfluß gewesen ist. Am 15. November betrug die Gesamtzahl der unterrichteten Erwerbslosen 249 243. Sie hat sich gegenüber dem Stande vom 1. November um 11 826 und zwar 7057 männliche und 4769 weibliche Erwerbslose verringert. Die Zahl der Familienangehörigen, die Zuschlagsempfänger wurden, ist von 345 828 auf 334 873 herabgegangen. Demgegenüber ist der Aufwand an Erwerbslosenunterstützung in der Zeit vom 1. bis 15. November von 40 888 848 Mark auf 43 355 436 Mark gestiegen, nachdem am 1. November die Auszahlung der Winterbeihilfen begonnen hat.

Annahme der Mittelstandskanzelvorlage. In der dreihundert Landtagsversammlung wurde am Sonnabend der Entwurf, betreffend die Vollendung des Mittelstandskanzels und der durch sie bedingten Ergänzungsarbeiten an vorhandenen Wasserkräften, in zweiter und abschließend in dritter Beratung einstimmig angenommen. Der Ausschuss hatte sich für die sogenannte Mittellinie entschieden. Das Projekt erfordert insgesamt einen Betrag von 308 040 000 M.

Auftritt mehrerer Direktoren der Großen Berliner Straßenbahn von ihrem Posten. Wie die „B. Z. am Freitag“ erzählt, haben Generaldirektor Buschow sowie die Direktoren Mayer, Dr. Wiede und Dognanauer von der Großen Berliner Straßenbahn um ihre Entlassung gebeten, da es ihnen nicht mehr möglich sei, ihr Amt mit der erforderlichen Arbeitsfreudigkeit und Autorität zu verwalten. Der Beschluß ist zurückzuführen auf den Wunsch des Betriebsrats der Gesellschaft und auf die durch die Stadtverordneten an der Direktion geäußerte Kritik im Stadiparlament.

Das Ergebnis der Verhandlungen über die Viehhäufelungen. Wie W. L. B. erzählt, sind nach langen schwierigen Beratungen Freitag die Pariser Verhandlungen der deutschen Kommission mit der Reparationskommission über die Viehhäufelungen zum Abschluß gekommen. In der gestrigen Vollziehung wurde einstimmig eine Vereinbarung angenommen, nach der Deutschland die von den Ententestaaten geforderten 1 740 000 Stück Geflügel, 27 165 Pferde und 15 250 Schweine nach den Bestimmungen des Friedensvertrages liefert, und im übrigen innerhalb 6 Monaten liefert: 20 000 Pferde, 125 000 Schafe, 60 000 Stiere, Kühe usw. sowie 20 000 tragende Kühe und Ferkel. An Pferden hatte die Entente insgesamt rund 150 000, an Rindern über 888 000, davon 840 000 Milchkuhe und tragende Ferkel und an Schafen insgesamt rund 600 000 gefordert. Für die Lieferung des verbleibenden Restes wird vor Ablauf der sechsmonatigen Frist eine neue Festsetzung im Einverständnis mit der deutschen Regierung gemacht werden.

Die Abstimmung in Oberösterreich. Die Rote der alliierten Regierungen wegen der Abstimmung in Oberösterreich ist Sonnabend im Schöße der Reichsregierung erörtert worden. Dabei ergab sich eine einstimmige Auffassung. Die endgültige Stellungnahme der Regierung wird erst erfolgen, nachdem der für Dienstag früh einkommende Ausschluß für andauernde Angelegenheiten gehört worden ist.

Der deutsche Posthalter in Rom von Berenberg-Göster war am Freitag und Sonnabend in Berlin anwesend, um mit dem Reichsminister des Auswärtigen und den beteiligten Referenten des Auswärtigen Amtes einige schwebende Fragen zu besprechen. Der Posthalter kehrt morgen nach Rom zurück.

Ein folgenschwerer Zusammenstoß in Swinemünde. Am frühen Morgen kam es am Sonntag im Stadiviertel am Kurpark in Swinemünde zu einem schweren Feuergefecht zwischen Angehörigen der hiesigen Küstenwehrabteilung. Die Soldaten glaubten sich in der Dunkelheit von Zivilisten überfallen und beschossen sich gegenseitig. Dabei wurde der Batterieführer Oberleutnant Degenau, der als Unbeteiligter die Straße passierte, durch Schüsse und Stiche lebensgefährlich verletzt. Zwei weitere Soldaten wurden durch Baugruben und Lungenentzündung schwer verletzt. Der Kommandeur hat eine Untersuchung eingeleitet.

Das neue Strafgesetzbuch. Nach einer Mitteilung der deutschen Strafgesetzbuchkommission wird der Entwurf für das neue Strafgesetzbuch noch in diesem Monat veröffentlicht werden. Der Entwurf hat keinen amtlichen Charakter, sondern soll nur als Grundlage der Erörterung in der Öffentlichkeit dienen.

Das Ende der linken U.S.V. Die linke U.S.V. wurde Ende voriger Woche in Berlin zu Grabe getragen und es ging dabei, wie es sich bei einer Leichenfeier gehört, bei gedämpftem Trommelschlag. Herr Leol von den Kommunisten suchte in einer großen Programmrede mit vielen volks- und weltwirtschaftlichen Einzelheiten nachzuweisen, daß jede Forderung auf Amerika und England vergeblich sei, und allein von Russland uns das Heil kommen könne. Und Herr Däumig zog aus dem Gend drei Schichten des Mittelstandes und der Arbeiterklasse frohe Hoffnungen für eine proletarische „Aktion“ in Deutschland.

Interessanter und wichtiger als die mehr oder weniger schönen Reden der Parteihauptlinge war der nüchternere Geschäftsbericht Stöckers, der nicht die besten Ausblicke für die neue kommunistische Einheitspartei eröffnet. Nach seinen Angaben war nur im Hamburger Bezirk, in Württemberg, in der Gegend um Halle und in Schlesien ein leiblich vollständiger Uebergang der U.S.V.-Anhänger zu den Neukommunisten zu verzeichnen. In fast allen anderen Gebieten sind der Parteiparat, die Parteipresse und die Mitglieder den „Schergen des Kapitals“, den Breitscheid und Liebesow treu geblieben. Am gestrigen Sonntag besaß die Partei mit der Agrarfrage. Das Agrarprogramm der Partei wurde von den Versammelten angenommen. Auf dem Parteitag sind vertreten 485 Delegierte, davon 349 aus der U.S.V. und 136 aus der N.P.D.

## Republik Österreich.

Streiks in und um Wien. Von heute Montag ab werden neunzehn der mittleren Kategorien der Staatsbeamten, u. a. die Steuer- und Zoll-Beamten, Beamten der Krankenhäuser usw., im ganzen 5 000 Beamte, in den Streik treten, da die verlangte Besserung ihrer Aufzuchtungsverhältnisse abgelehnt wurde.

Unruhen in Baden bei Wien. Laut Meldung einer Korrespondenz aus Baden bei Wien kam es am Sonnabend seitens der Arbeiterschaft, die für die seit einigen Tagen im Streik befindlichen Beamten der dortigen Sparkasse eintrat, zu erheblichen Kundgebungen, in deren Verlauf in mehreren Hotels und Kaffeehäusern Verdrängungen angerichtet wurden. Die Menge machte auch Miene, das verfallene Rathaus zu stürmen.

## Italien.

Die Lage in Fiume. „Messaggero“ meldet aus Fiume vom 3. 12., daß die Mitglieder der Regentenschaft zwei Tage vorher in Anbetracht der in den letzten Tagen im Gebiet der Regentenschaft eingetretenen Verhältnisse ihren Rücktritt erklärt haben. — Nach der „Epoca“ hat die Regentenschaft von Fiume das besetzte Gebiet in der Richtung auf Cassina geräumt, so daß nur noch die Inseln Veglia und Arbe in Frage kommen. Der Hafen Vardò, ein alter Bestandteil von Fiume, soll diesem belassen werden.

## Spanien.

Der Generalkrieg nimmt allmählich schärfere Formen an. In Sevilla hat ein Bombenattentat stattgefunden, bei dem drei Personen verwundet wurden. In Madrid beschloß das republikanische Komitee den Generalkrieg zu erklären. Sämtliche Arbeiterorganisationen sollen aufgefordert werden, an einem festgesetzten Tage den allgemeinen Generalkrieg gleichzeitig zu erklären.

## Griechenland.

Beibehaltung der Volksabstimmung. Ein Telegramm aus Athen meldet, daß die Regierung trotz der Rote der alliierten Mächte die Beibehaltung der Volksabstimmung beschlossen habe.

## England.

Das Handelsabkommen mit Russland. „Evening Standard“ berichtet, Krassin habe auf das nach Moskau übermittelte russisch-englische Handelsabkommen von der Sowjetregierung die Antwort erhalten, der Sowjetregierung sei der Abschluß dieses Handelsabkommens nicht erwünscht. Nach ihrer Ansicht liege die vorteilhafteste Politik für die Alliierten darin, alle Einschränkungen aufzuheben und Privaten zu gestatten, mit Russland Handel zu treiben.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, den 6. Dezember 1920.

—\* Öffentliche Sitzung des Stadtrats. Am Dienstag, den 7. Dezember 1920, nachmittags 5 Uhr. 1. Errichtung einer ständigen Vorkursstelle Ostern 1921 für die zu errichtende Mädchenfortbildungsschule. Berichterstatter: Herr Stadt. Träger. — 2. Erhöhung der Vergütung für die Einzelüberläufe auf 10 Mark an die Lehrerschaft. Berichterstatter: Herr Stadt. Träger. — 3. Haushaltplan-Voranschlag für die Oberschule i. G. auf das Jahr 1920. Berichterstatter: Herr Stadt. Träger. — 4. Haushaltplan-Voranschlag für das städtische Krankenhaus auf das Jahr 1920. Berichterstatter: Herr Stadt. Träger. — 5. 4. Nachtrag zur Gemeindefinanzordnung, aul. 2. Nachtrag zur Schulsteuerordnung. Berichterstatter: Herr Stadt. Wende. — 6. 1. Nachtrag zu den Entschl. über die Wahlen der unbesetzten Ratsmitglieder bzw. der Stadtverordneten. Berichterstatter: Herr Stadt. Wende. — 7. Erhöhung der Vergütung für Waisen und Ausbeßern der Wäse an die Schulhausleute. — 8. Realerwerb für das Rittergut. — 9. Mitteilungen. — Nicht-öffentliche Sitzung.

—\* Gänse diebstahl. In der Nacht zum 4. d. M. sind aus einem Schrebergarten an der hiesigen Georgstraße mittels Einbruch drei große weiße Schwannengänse im Werte von etwa 700 Mark gestohlen worden. Die Tiere sind an Ort und Stelle abgeschlachtet worden. Die mit Vorhänge- und Rastenschloß verschlossenen gemietete Tür ist mittels eines 15 mm breiten Stemmeisens gewaltsam erbrochen worden. Nach den zurückgelassenen Spuren kommen als Täter eine männliche und eine weibliche Person in Betracht. Die männliche Person hat mit Rädern beschlagene Tische (Zuhänge 27 cm) getragen, während die weibliche Person während der Diebstahl Schuhe mit Gummiabsätzen